

Südtondern Nachrichten

Südtondern

„De Plattdütschen“: Kartenverkauf beginnt

RISUM-LINDHOLM Der Kartenvorverkauf für die Theatergruppe „De Plattdütschen“ im Andersen-Hüs hat begonnen. In diesem Jahr wird das Stück „Nix as Nonnen“ von Heidi Falthäuser/Gerd Meier gespielt. Premiere ist am Sonntag, 17. September, 16 Uhr. Karten gibt es an den bekannten Vorverkaufsstellen Bäckerpost, Risum-Lindholm; Bücherstube Leu in Niebüll und im Andersen-Hüs in Klockries.

NORDFRIESLAND TAGEBLATT

Ihr Kontakt zu Redaktion und Verlag

REDAKTIONSLEITUNG

Friederike Reußner
Tel. 04841/8965-1301

LOKALREDAKTION NIEBÜLL

Lea Sarah Albert 04661/9697-1341
Anja Werner 9697-1342
Fax 04661/9697-1344
E-Mail redaktion.niebuell@shz.de

LOKALREDAKTION LECK

Dorthe Arendt 04661/9697-1345
Fax 04661/9697-1347
E-Mail redaktion.niebuell@shz.de

KREISREDAKTION

Jörg von Berg 04841/8965-1350
Lars Peters 8965-1351

SPORTREDAKTION

Hans-Werner Klünner, Jan Wrege
Tel. 04841/8965-5420
Fax 04841/8965-5429
E-Mail redaktion.sport@shz.de

ANSCHRIFT

Hauptstraße 21, 25899 Niebüll
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 8 - 12 Uhr
und 14 - 17 Uhr
Zentrale: Tel. 04661/9697-0

GESCHÄFTSSTELLENLEITUNG

Jörg Sievers Tel. 04661/9697-2340

LESERSERVICE

Online-Leserservice: www.mein.shz.de (24h)
Tel. 0800/2050-7100 (gebührenfrei)
E-Mail: leserservice@shz.de

ANZEIGENSERVICE

Tel. 0800/2050-7200 (gebührenfrei)
E-Mail: anzeigen@shz.de

BEZUGSPREIS

Monatlich € 37,40 durch Zusteller, durch die Post € 39,40. Preise inkl. 7 % MwSt.

Haben Sie Tipps, Hinweise oder Anregungen für die Redaktion? Gibt es eine Veranstaltung, auf die wir hinweisen sollten oder Menschen, über die dringend einmal berichtet werden sollte? Schreiben Sie eine E-Mail an redaktion.niebuell@shz.de oder rufen Sie uns an.

Internationale Bereicherung für Leck

Es ist Sommerkurs-Zeit: Rund 14 Tage lang sind 4 junge Menschen aus 5 Nationen an der Nordsee-Akademie zu Gast

LECK Sie kommen aus Marokko, Russland, Usbekistan, Georgien und Litauen – und sind seit dem 31. Juli zu Gast in Leck. 14 junge Menschen zwischen 18 und 26 Jahren aus 5 Nationen absolvieren den Internationalen Sommerkurs. Dieses Angebot ist eine Institution an der Nordsee-Akademie, aber auch in der Gemeinde Leck, denn seit fast 40 Jahren kommen junge Menschen aus Europa, aber auch aus dem angrenzenden nicht-europäischen Ausland in den hohen Norden. Die diesjährigen Gäste wurden zusammen mit Dr. Herle Forbrich (Seminarleitung) und Karen Frankenstein (stellvertretende Akademieleitung) von Lecks Bürgermeister Andreas Deidert im Rathaus begrüßt. Mit einem kleinen Vortrag stellte er den mit Spannung lauschenden Gästen die Gemeinde vor.

„Grenzen verbinden – Grenzen trennen. Europa wächst zusammen und doch driftet es seit geraumer Zeit schon wieder merklich auseinander, ja mitunter treten gravierende Meinungsunterschiede zwischen den europäischen Nachbarländern auf.“ Unter diesem Motto steht der „Internationale Sommerkurs“, der fast 14 Tage dauert und den jungen Erwachsenen, die sich in englisch und deutsch verständigen können, das Leben und Arbeiten in einer Grenzregion vermitteln, aber auch das Miteinander in Europa beleuchten will.

Bürgermeister Deidert stellte sich auch den interessierten Fragen seiner Gäste: „Möchten Sie etwas in Leck ändern, und wenn ja, was?“ Ja, das möchte er – zwar sei schon viel angestoßen worden in den letzten Monaten und Jahren, um Wohnraum und qualifizierte Arbeitsplätze zu schaffen. Aber wenn er etwas ändern könnte, dann würde er gerne mehr Geschwindigkeit in diesen ihm manchmal allzu langsamen Prozess bringen, antwortete Andreas Deidert. Außerdem sei



Gute Laune trotz Regenwetter: Bürgermeister Andreas Deidert findet, Leck könnte insgesamt mehr Optimismus vertragen.

SABINE SCHWARZ

es ihm ein Anliegen, Mitmenschen, die eine eher negative Sicht auf die Dinge in und um Leck haben, mal ein bisschen mehr Weitsicht über den Tellerrand zu wünschen, um zu sehen, wie gut es den Bürgern in Leck wirklich gehe. Das sei etwas, was er gerne sofort ändern würde.

Die Kursteilnehmer (ein Schüler, acht Studentinnen, vier Studenten und ein Deutschlehrer) fragten auch nach einer typischen „Lecker Spezialität“ – da wurden die Bücher aus der Druckerei von CPI Books (Clausen & Bosse) genannt, aber auch der Langenberger Forst mit seinem hohen Erholungswert und dem historischen Potenzial des unter Na-

tur- und Denkmalschutz stehenden alten Handelsweges, des Westlichen Ochsenwegs.

Die Perspektiven für Jugendliche in der Gemeinde interes-

„Ich wünsche denen, die eine eher negative Sicht auf die Dinge in und um Leck haben, mal ein bisschen mehr Weitsicht.“

Andreas Deidert
Bürgermeister

sierten eine junge Dame, das Durchschnittseinkommen eines Lecker Bürgers einen jungen Mann. Die zweite Frage konnte der Bürgermeister natürlich nicht genau beantworten, wusste aber aus den Unter-

suchungen zum Ortsentwicklungskonzept, dass Leck mit seiner Kaufkraft im Durchschnitt vor vielen anderen Gemeinden des Kreises liegt, was auch die hohe Anzahl pensionierter Soldaten mit Wohnort Leck beeinflusse.

Zum Schluss bekamen vier Seminarteilnehmer aus Usbekistan eine Lecker Chronik überreicht – das erhalten traditionell diejenigen mit der weitesten Anreise. Dazu gab es noch eine nette Geschichte: Vor einiger Zeit waren Deutsche unterwegs in Usbekistan und freunden sich dort mit einem der jetzigen Kursteilnehmer an. Da man sich gut verstand und der Usbeke den deutschen Gästen seine Heimat näher

brachte, bot man im Gegenzug an, sollte er nach Deutschland kommen, dasselbe für ihn zu tun. Und tatsächlich, nach dem Flug von Usbekistan nach Frankfurt und der Busfahrt bis Hamburg brachten die deutschen Freunde zwei der Usbeken mit dem Auto bis Leck und holen sie nach dem Kurs auch wieder ab, um sie wieder nach Hamburg zu bringen.

„Wir haben deutlich mehr von Ihnen – nämlich eine Bereicherung für unsere Gemeinde – als Sie von meinem Vortrag, in dem ich versucht habe, Ihnen Leck näher zu bringen!“ – mit diesen Worten und einem Augenzwinkern beschloss Andreas Deidert den interessanten Austausch. nt

Die Enten sind los!



JOK

LECK Insgesamt 1550 gelbe Quacksche-Enten wollen sich am Sonntag, 3. September, im Rahmen des Bürgerfestes auf der Lecker Au ein Rennen liefern. Doch zuvor muss das possierliche, allerdings glatte Federvieh an den Mann beziehungsweise die Frau gebracht werden. Bei der Schlager-nacht im Augarten sicherte sich Bürgermeister Andreas Deidert das erste Schnabeltier. Er zückte die vier Euro und legte ein sehr anständiges Trinkgeld obenauf. In Anlehnung an das elfte Entenrennen griff „Entenvater“ Peter Erichsen zur Ente Nr. 11. Bürgervorsteherin Sabine Detert wird sich bis zur Gaudi auf der Au um den Plas-

tikvogel Nr. 100 kümmern. „Das ist nicht nur meine Ente, sondern die aller Gemeindevorteiler“, klärte sie auf und versprach, einen eventuellen Gewinn zu spenden. Über die prominenten Entenkäufer freuten sich Sabine Bruhn und Martin Jessen vom Förderkreis der evangelischen Kindergärten als Veranstalter. Mit ihrem Bauchladen voller gelber Tiere animierten sie die Partybesucher zum Kauf. Der offizielle Vorverkauf ist gestern in zahlreichen Geschäften gestartet. Alles, was man über die Aktion wissen muss, kann unter www.entenrennen-leck.de nachgeschaut werden. jok

Wilde Welten auf der Kino-Leinwand

NIEBÜLL Die Organisatoren des Eckernförder Naturfilmfestivals „Green Screen“ gehen wieder auf Tournee durch 14 Städte im Verbreitungsgebiet des Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlags (shz). Am Montag, 14. August, 19 Uhr, macht die Tournee Halt in Eck's Kino in Niebüll.

GREEN SCREEN SO SIND SIE DABEI

Der Eintritt zum Naturfilm-Abend am Montag, 14. August, 19 Uhr, in Eck's Kino in Niebüll (Hauptstraße 37a) ist für unsere Leser frei – wer dabei sein möchte, schreibt eine E-Mail an Kundencenter.Niebuell@shz.de oder ruft an unter der Telefonnummer 04661/96970. Die Stimmkarten zur Wahl des shz-Publikumspreises gibt es am Veranstaltungstag im Kino. Reservierungen für die Vorstellung werden entgegengenommen, solange es freie Plätze gibt. Bei der Vorstellung gilt freie Platzwahl. Der Publikumspreis des shz wird neben den weiteren Green-Screen-Preisen auf der Preis-Gala des Festivals am 16. September in der Eckernförder Stadthalle verliehen. www.greenscreen-festival.de.

Diese drei Filme werden gezeigt: **Wilde Ostsee – von Finnland bis Schweden** (Deutschland 2016 / 2017, 44 Minuten), ein Film von Christoph und Almut Hauschild. Je weiter nördlich man schaut, desto fremder die Namen, geheimnisvoller die Küsten und süßer das Wasser. Nirgendwo sonst münden so viele große Ströme und Flüsse in die Ostsee: Es sind genau 35 in Finnland und sogar 58 in Schweden. Ungezähmt rauschen sie

durch wildes, atemberaubendes Land. Hier ist das Reich von Elch, Bär und Wolf, Vielfraß und Rentier.

Eine Erde, viele Welten – der Dschungel (Großbritannien 2016, 45 Minuten), ein Film von Mike Gunton. Kein Lebensraum an Land bietet einen größeren Artenreichtum als tropische Regenwälder. Hier liefern sich die Bewohner intensive Konkurrenzkämpfe. Jaguare fangen Kaimane, Delfine schwimmen durch Baumkronen, und

Frösche verteidigen aggressiv ihren Nachwuchs.

Biene Majas wilde Schwestern: (Deutschland 2016 / 2017, Länge: 44 Minuten), ein Film von Jan Haft. Gezeigt wird die unglaubliche Vielfalt der heimischen Wildbienen und deren erstaunliche Anpassungen an die verschiedensten Lebensräume. Die Welt der Wildbienen bietet spannende Kämpfe, sensationelle Leistungen, fantastische Bauwerke und farbenfrohe Individuen. nt



„Dschungel“: Dieser Film bietet schillernde Persönlichkeiten.

BBC / MIKE GUNTON